



Ubwenzi Kindergarten- und Schulplatz Patenbrief Nr. 8

August 2018

Liebe Kindergarten- und Schulplatz Paten!

Heute soll Sie/Euch wieder ein Informationsbrief aus Ubwenzi erreichen! Es gibt vieles Erfreuliches zu berichten. Die Schule wächst und entwickelt sich weiter.

Während unsere Schüler die Sommerferien genießen, laufen die Vorbereitungen für das neue Schuljahr auf Hochtouren. Neue Lehrer wurden angestellt, Schulbücher gekauft und die Lehrer bereiten ihre Unterrichte vor.

2013 starteten wir mit dem ersten Jahrgang. Jene Erstklässler beginnen ab September mit der 6. Klasse. Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder entwickelt haben und wie die Schule in vielerlei Hinsicht wächst und gedeiht.

Die Dorfgemeinschaft und ihre Verantwortung:

Es war von Anfang an unser Anliegen, dass die Dorfbevölkerung für IHRE Schule Verantwortung übernimmt. Das ist manchmal herausfordernd. Oft sind die Augen in bestimmten Situationen auf uns gerichtet. Dennoch merken wir, dass sich die Dorfbewohner ihrer Verantwortung mehr und mehr bewusst werden. Dazu haben wir ein schönes Beispiel zu erzählen. Vor zwei Jahren hatten wir aufgrund der Ernteauffälle eine Schulspeisung an der Schule. Die Schulspeisung wurde von den Spenden für Hungerhilfe finanziert. Es war für manche Kinder die einzige Mahlzeit des Tages. Die Eltern wollten die Schulspeisung im letzten Jahr weiterführen. Gemeinsam überlegten wir, wie sich das zukünftig umsetzen lassen könnte – ohne langfristig auf Spenden angewiesen zu sein.

Der Elternbeirat und die Eltern entschieden sich, Mais zu sammeln. Jedes Kind einen kleinen Eimer Mais. Letztlich wurden 36 Säcke Mais gesammelt. Einige Säcke davon konnten verkauft werden, um Geld für die Mühle und Zucker zu erhalten. Mit großer Freude blicken wir auf das Engagement der Eltern. Diese Aktion hat uns als Schulverantwortliche – Lehrer, Eltern und Projektleitung - näher zusammen rücken lassen. Das sind tolle Entwicklungen.



Eltern, Elternbeirat und Lehrer unserer Schule im Gespräch

Leitung bringt Verantwortung:

Gute und motivierte Mitarbeiter zu bekommen, ist nicht nur in Malawi herausfordernd. Vielleicht kennt ihr/kennen Sie dieses Thema aus eigener Erfahrung, Wir sind dankbar, dass wir immer wieder

gute Leute finden, die sich mit Herzblut für Kindergarten und Schule einsetzen. Einer dieser Mitarbeiter ist Pastor Simon Mulute. Er ist für die Administration der Schule verantwortlich und ein geschätzter Mitarbeiter. Wir haben mit ihm über seine Arbeit und das Thema Verantwortung gesprochen. Verantwortung zu tragen, bedeutet für ihn, selbstlos zu dienen, um einen Unterschied im Leben derer zu machen, denen man dient. Aber auch gleichzeitig zu wissen, dass man diesen Menschen auch Rechenschaft schuldig ist, wenn man seine Verantwortung nicht wahrnimmt. Und das, sagt Pastor Mulute, ist auch das Wichtigste für ihn, in jeglicher Verantwortung. Nämlich, dass man gegenüber Arbeitgeber, Kollegen und denen, denen man dient Rechenschaft schuldig ist. Er ist zuständig für das Wohl der Lehrer und Schüler und dafür, dass die Schule gut und verantwortlich geleitet wird. Auf unsere Frage, warum er diese große Aufgabe angenommen hat, antwortet er mit einem Sinnbild. Er hat verstanden, dass wenn jemand weiter sehen will als andere, muss er auf die Schultern eines Riesen klettern. Er erzählt, dass er heute vermutlich nicht der wäre, der er jetzt ist, wenn nicht andere Menschen Opfer für ihn gebracht und sich in ihn investiert hätten. „Ich möchte anderen, vor allem den Kindern hier, helfen, dass sie zu verantwortlichen Erwachsenen von morgen heranwachsen.“ Wir freuen sehr darüber, dass Pastor Mulute seine Verantwortung hier sieht und unseren Schulkindern helfen will, in ihrem Leben weiter zu sehen und weiter zu kommen als andere vor ihnen.



Pastor Simon Mulute bei der Arbeit

Wechsel in der Verantwortung:

Mit einem lachenden und einem weinenden Herzen möchten wir Euch/Sie darüber informieren, dass wir – die Familie Müller – das Dorfentwicklungsprojekt Ubwenzi Ende August 2018 verlassen werden. Mit Unterbrechung durften wir drei Jahre in Ubwenzi mitarbeiten und wechseln nun in eine neue Aufgabe.

Wir empfinden große Dankbarkeit, dass mit Familie Urschitz - erfahrene Missionare und für die Zukunft Familie Pfrommer- neue Missionare, zwei Ehepaare für Ubwenzi gewonnen werden konnten.

Wir sind sehr dankbar für alle guten Erfahrungen, die wir sammeln durften, sowie für die Zusammenarbeit mit unseren Kollegen und unseren einheimischen Mitarbeitern.

Umso mehr dankbar sind wir für Eure/Ihre Unterstützung, ohne die diese wertvolle Arbeit nicht möglich wäre. Danke, wenn Ihr/Sie den Kindergarten und die Schule weiterhin unterstützt, damit Kinder eine gute schulische Ausbildung in einem motivierenden, von christlichen Werten geprägten Umfeld genießen können. Gott segne Sie reichlich für Deine/Ihre Treue und Großzügigkeit!

Herzliche Grüße von den Müllers und dem ganzen Ubwenzi-Team!

